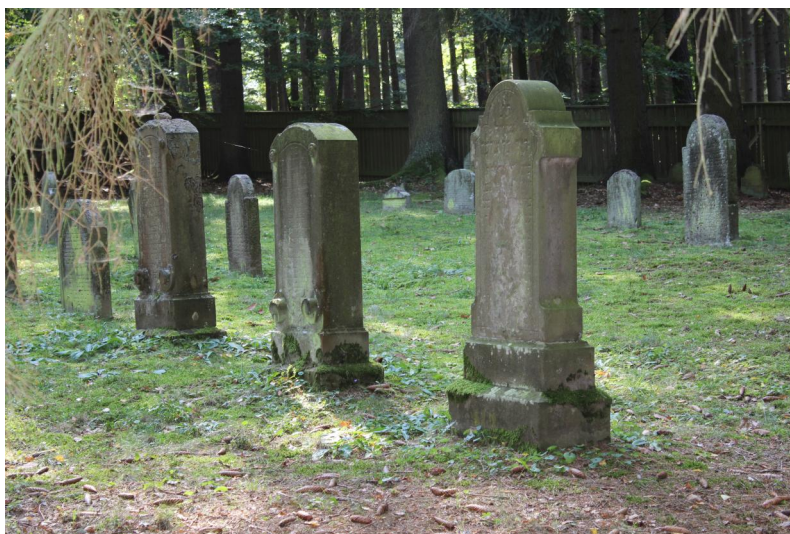


Friedhof

Weimarschmieden/Fladungen



Jüdischer Friedhof Weimarschmieden, 2012.
Copyright Reinhold Albert, Sulzdorf an der Lederhecke

Der jüdische Friedhof Weimarschmieden liegt am Ortsausgang in Richtung Willmars am Waldrand. Er wurde möglicherweise bereits um 1700 angelegt. Etwa 80 Grabsteine sind noch erhalten.

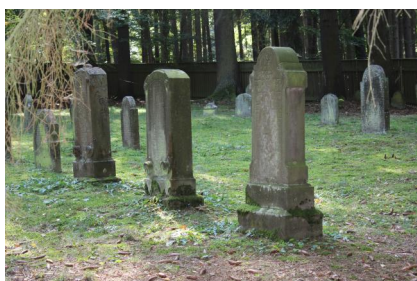
Geschichte

Lage: Am Ortsausgang in Richtung Willmars am Waldrand. Der Friedhof liegt nur etwa 250 m von der Grenze zu Thüringen entfernt und ist damit der nördlichste jüdische Friedhof Bayerns.

Größe: Mit nur 950 qm relativ kleiner Friedhof, bis vor wenigen Jahren eingefriedet durch einen Maschendraht-, jetzt durch eine Holzlattenzaun.

Alter: Um 1800 (nach neueren Forschungen eventuell 100 Jahre älter, vgl. Reinhold Albert, S. 45) ; laut einem Eintrag in das Grundbuch war der Friedhof seit dem 12. Juli 1918 zu je einem Drittel Eigentum der Kultusgemeinden Willmars, Oberelsbach und Nordheim

?Beerdigungen: Ca. 80 Grabsteine sind erhalten, die letzte Beerdigung fand 1909 statt.



Jüdischer Friedhof Weimarschmieden, 2012.
Copyright Reinhold Albert, Sulzdorf an der Lederhecke



Jüdischer Friedhof Weimarschmieden, 2012.
Copyright Reinhold Albert, Sulzdorf an der Lederhecke



Flurkarte mit Eintrag „Am Judenacker“ (Das Digitalbild der Karte stellte dankenswerterweise Kreisheimatpfleger Reinhold Albert, Sulzdorf an der Lederhecke, zur Verfügung.)
Copyright Reinhold Albert, Sulzdorf an der Lederhecke



Jüdischer Friedhof von Weimarschmieden.
Copyright Cordula Kappner, Zeil a. Main

Adresse

97650 Fladungen

Wegbeschreibung

Von Willmars kommend kurz vor dem Ortsanfang auf den geteerten Feldweg rechts abbiegen und bis zum Waldrand folgen. Dort die rechte Abzweigung nehmen, nach 20m liegt der Friedhof auf der linken Wegseite.

Literatur

Gerhild Elisabeth Birmann-Dähne: Jüdische Friedhöfe in der Rhön. "Haus des ewigen Lebens". Petersberg 2019, S. 102f.

Reinhold Albert: Jüdische Friedhöfe im Landkreis Rhön-Grabfeld. Bad Neustadt a. d. Saale 2015 (= Schriftenreihe der Kulturagentur des Landkreises Rhön-Grabfeld 1), S. 45f.

Lothar Mayer: Jüdische Friedhöfe in Unterfranken. Petersberg 2010, S. 192-195.

Michael Trüger: Jüdische Friedhöfe in Bayern (12) [Oberwaldbehörungen, Autenhausen, Weimarschmieden, Burgkunstadt]. In: Der Landesverband der Israelit. Kultusgemeinden in Bayern 11, Nr. 69 (April 1996), S. 18f.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 134.

Links / Verweise

<http://ikg-bayern.de/weimarschmieden/>

https://www.alemannia-judaica.de/weimarschmieden_friedhof.htm

<https://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/FRIEDHOF/Bayern/f-bayern.htm#Weimarschmieden>

<https://www.juedische-friedhoeefe.info/friedhoeefe-nach-regionen/bayern/unterfranken/weimarschmieden.html>

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=68471&objtyp=bau&top=1>

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_\(Weimarschmieden\)](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_(Weimarschmieden))

